



4-tägige Tour

nach Gerlos im Zillertal

vom 07. – 10. Juni 2014

Teilnehmer:

Heigl Manfred	Heigl Bärbel
Schwarzfischer Karl	Schwarzfischer Petra
Riedl Werner	Riedl Claudia
Schutt Stefan	Nemmert Paul
Renner Manfred	Renner Melanie
Jakob Stefan	Jakob Birgit
Riedl Harry	Riedl Michaela
Riedl Manfred	Roider Ingrid

Gäste:

Schmidt Josef	Schmidt Petra (nicht auf dem Foto)
Hamberger Albert	



1. Tag : Anreise (ca. 350 km)



Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns mit 11 Maschinen um 9.00 Uhr auf den Weg in Richtung Regensburg. Nach ca. 85 km erfolgte bei Neufahrn bereits die 1. Pause.



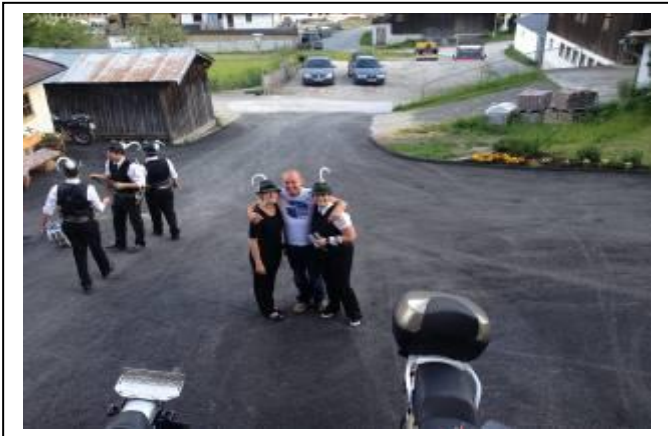
Über Ergoldsbach ging es dann weiter in Richtung Rosenheim. Hier erfolgte dann die 2. längere Pause in einem Biergarten bei Fischbachau. Dort gönnten wir uns an einem schattigen Plätzchen eine Tasse Kaffee und dazu ein Stück Kuchen. Pauli nutzte diese Gelegenheit zum Verzehr von 2 Paar Wienern, die er im Schnellgang hinabwürgte, ohne auch nur ein kleines Stückchen an seine Bikerfreunde abzugeben.



Die letzte Pause erfolgte dann bei Burger King in Wörgl. Hier stieg das Thermometer bereits auf stolze 36°C an. Die restliche Strecke zu unserem Zielort Gerlos erfolgte auf direktem Weg. So gegen 17.00 Uhr, nachdem Stefan die Einfahrt zum Hanslerhof bereits mehrmals verfehlt hatte, erreichten wir dann endlich unser Ziel. Dort wurden wir von der Wirtin mit einem Begrüßungsschnapsler herzlich empfangen. Nach einer frischen Halbe, die bei der großen Hitze besonders gut schmeckte, brachten wir unsere Sachen auf die Zimmer und stellten uns dann erst einmal unter die Dusche.



Bereits um 18.30 Uhr hatten wir schon wieder den nächsten Treffpunkt vereinbart, um gemeinsam ins Dorf zum Abendessen zu gehen. Nachdem wir aber von der Wirtin erfahren haben, dass um ca. 19.00 Uhr die Gerloser Blasmusik beim Hanslerhof eintrifft, wurde der Abmarsch zum Fischerstüberl etwas nach hinten verschoben. Sie zogen an diesem Abend von Haus zu Haus und baten um eine kleine Spende. Nachdem sie dort zünftig aufspielten und alle Biker im Takt mitklatschten, wurden sie anschließend von der Wirtin reichlich mit Flüssigem versorgt.



Mit leichter Verspätung und einem riesigen Hungergefühl im Bauch gingen wir anschließend gemeinsam zum Fischerstüberl, wo wir es uns dann bei typisch österreichischen Schmankerl wie Käsespätzle, Kaiserschmarrn oder Gröstl und dazu ein frisches Bier so richtig gut gehen ließen.

Besondere Vorkommnisse am Anreisetag:

- Kare bestellte sich bei der Ankunft „ein Seidl Bier“ und schaute dann sehr verduzt als er nur einen Schoppen Bier bekam während alle anderen einen halben Liter im Glas hatten. Ein Seidl bedeutet nämlich bei den Schluchtenschei... nur ein Schoppen.
- Claudia, Melanie und Michaela schnappten sich die fahrbare Trommel der Gerloser Blasmusik, marschierten die Straße entlang und trommelten nicht schlecht, während Kare dazu das Bikerlied sang.





2. Tag: Tour „Sternerl“ (ca. 150 km)

Start zu dieser Tour war gleich nach dem Frühstück, so kurz nach 9.00 Uhr. Der erste Stop erfolgte schon in der Ortschaft Gerlos, genauer gesagt bei SPAR, wo die Koffer noch mit Flüssigem und Essbarem für den ganzen Tag aufgefüllt wurden.

Über Finkenberg wurde Hintertux angesteuert. Hier legten wir dann eine längere Pause ein.



Nächstes Ziel war der Schlegeis Stausee. Auch hier wurde wieder eine längere Pause eingelegt. Einige von uns suchten sich einfach das nächst beste Fleckerl, legten dort ihre Klamotten ab und genossen das schöne Panorama während andere auf eine etwas höher gelegene Hütte marschierten. Stefan und Albert nahmen sogar den längsten Weg in Kauf und marschierten bis zum Ufer des Stausees.





Nach diesem schönen Aufenthalt ging es weiter zum Zillergrund. Hier wollten wir die Straße zum Adlerblick hochfahren. Doch leider wurde uns die Hinfahrt zu diesem schönen Fleckerl durch eine Schranke verwehrt und zum Marschieren hatte bei diesen Temperaturen keiner von uns Lust. So beschlossen wir, nachdem uns die Zeit regelrecht davonlief, die geplante Zillertaler Höhenstraße auf den nächsten Tag zu verschieben und fuhren bei tropischer Hitze zurück zu unserer Unterkunft, dem Hanslerhof, wo wir uns hier im Schatten noch eine frische Halbe gönnten.



Zum Abendessen hatte dann die Wirtin bereits den Grill angefeuert und es wurden extra für uns Grillspezialitäten zubereitet. Zuerst stand sie selber noch am Grill, später wurde sie von Albert und Schutti abgelöst. Zuvor aber trafen wir uns noch vor dem Zimmer von Birgit und Stefan, das sich unmittelbar neben dem Grillplatz befand. Sie luden uns nämlich zu einem selbst hergestellten Aperitif (Mandellikör) ein.



3. Tag: Tour „ Schleiferl “ mit Zillertaler Höhenstraße (ca. 210 km)

An diesem Tag verabschiedeten wir uns zunächst von Harry und Michaela, die berufsbedingt schon einen Tag früher die Heimreise antreten mussten, ebenso wie Sepp und Petra.

Dann aber legten wir auch an diesem Tag sofort nach dem Frühstück, so gegen 9.00 Uhr, los. Zunächst wurde wieder, wie auch schon tags zuvor, der Supermarkt SPAR angesteuert und die tägliche Ration an Proviant eingekauft. Schon zu diesem Zeitpunkt herrschten bereits tropische Temperaturen. Trotzdem machten wir uns auf den Weg in Richtung Hippach zur Zillertaler Höhenstraße.

Über schmale Bergstraßen oder besser gesagt Berggassen, bei denen der eine oder andere schon ein mulmiges Gefühl im Bauch hatte, ging es hinauf zu einem Plateau mit besten Voraussetzungen zum Starten von Gleitschirm- und Drachenfliegern. Hier bekamen wir gleichzeitig einen unvergesslichen Ausblick mit schneebedeckten Berggipfeln und wunderschönen Tälern, so weit das Auge

reichte, geboten. Natürlich nutzten wir diese Gelegenheit uns dieses Spektakel aus der Nähe anzuschauen. Dies wäre Kare beinahe zum Verhängnis geworden. Er stand nämlich mit seiner Kamera ziemlich weit vorne an der Kippe der Startbahn. Bei einem missglückten Start eines Gleitschirmfliegers geriet er nämlich unter den Schirm und wurde mit den Schnüren leicht am Ohr verletzt. Kare bewies aber Standfestigkeit. Lediglich seine Kamera und seine Brille fielen zu Boden. Hätte aber auch schlimmer ausgehen können.

Hinterher konnte man aufgrund des glimpflichen Ausgangs gleich wieder schmunzeln und böse Zungen meinten sogar, dass der Kare zum Filmen des Zillertals beste Voraussetzungen gehabt hätte, wäre er von diesem Gleitschirmflieger mit ins Tal genommen worden.



Bei diesen Höhenmetern herrschten noch einigermaßen angenehme Temperaturen.

Nach einem längeren Aufenthalt fuhren wir dann noch ein kurzes Stück weiter zum Zellbergstüberl. Hier legten wir eine Kaffeepause ein. Einige von uns nutzten diesen Zwischenstopp und marschierten zur Zellberg-Kapelle, die nur ein paar Meter vom Zellberg-Stüberl entfernt war.



Obwohl wir es hier schon noch länger hätten aushalten können, mussten wir schweren Herzens wieder aufbrechen, da wir ja noch einige Kilometer vor uns hatten. Je weiter wir wieder talwärts fuhren umso höher stiegen die Temperaturen wieder an.

Weiter ging es über Kitzbühel und Pass Thurn. Nachdem das Thermometer zwischenzeitlich auf 36° Celsius anstieg, einigten wir uns wieder auf eine Verkürzung unserer Tour, nachdem den meisten von uns bei diesen Temperaturen die Lust zum Biken verging. Auf schnellstem Weg wurde daraufhin unsere Unterkunft angesteuert. Zum wiederholten Male verfehlte unser Guide Stefan die Einfahrt zum „Hanslerhof“.

Nachdem wir uns alle nach einem kurzen Umtrunk auf die Zimmer begaben um uns für das Abendessen frisch zu machen, war von weitem schon aus der Ortsmitte von Gerlos zünftige Musik zu hören. Beim gemeinsamen Marsch zum Fischerstüberl stellte sich heraus, dass die Gruppe „GERLOS BLUAD“ gerade Aufnahmen für ihre neueste CD machte. Bei dieser Gruppe wirkten einige Musiker der Gerloser Blaskapelle mit, die wir ja schon am ersten Tag kennen lernten. Natürlich blieben wir gleich wieder am Straßenrand stehen, klatschten fleißig mit und geizten auch nicht mit Applaus.

Anschließend ließen wir den Tag dann wieder gemütlich im Fischerstüberl ausklingen, wo sich die resche Wirtin recht gut mit unserem Pauli verstand.



4. Tag: Heimreise (ca. 340 km)

Schweren Herzens mussten wir an diesem Tag nach dem Frühstück wieder die Heimreise antreten. Um ca. 9.00 Uhr starteten wir mit unseren vollgepackten Maschinen. Zunächst ging es über Krimmel, Mittersil nach Kitzbühel, wo wir beim BILLA-Markt bereits wieder die erste kürzere Pause einlegten.

Anschließend ging es weiter Richtung St. Johann i. T., Richtung Inzell und über Traunstein, Landau und Straubing zurück zu unserem Treffpunkt, den Heigl`s.

Zwischendurch wurde natürlich noch ein schöner Biergarten zum Mittagessen aufgesucht.



Bei Landau trennte sich Stefan dann von der Gruppe und steuerte bereits ab hier auf seinen Heimatort zu.

Ankunft bei den Heigl`s war um ca. 17.30 Uhr.

Insgesamt zurückgelegte Kilometer: ca. 1050

FAZIT: ALLES SUPER, jedoch auf Grund der tropischen Temperaturen wurden leider nur WENIGE KILOMETER zurückgelegt.